

Mit „sehr gut“ bewertet

Esens. Das AWO-Mehrgenerationenhaus (MGH) „Im Giebel“ ist eine wertvolle Einrichtung der Stadt Esens. Es hat sich nach der Eröffnung vor knapp 13 Jahren sehr gut entwickelt. Viele Menschen aller Generationen und verschiedenster Herkunft kommen dort zusammen. Das Haus hat sich im bundesweiten Vergleich nun die Note „sehr gut“ erarbeitet.

Aktuell bietet das MGH Esens mehr als 40 Angebote, von der Lese-Oma für die jüngsten Besucher*innen im Kindergartenalter bis zum Spielenachmittag für die Ältesten. Herausragend ist zurzeit das von der Fernsehlotterie geförderte Projekt „Mitnanner för Land und Lü up't Land“. Doch auch kleine Förderprojekte tragen zum Erfolg und zur Inanspruchnahme der Einrichtung bei. Dank der finanziellen Unterstützung durch die „Glücksspirale“ als langjährigem Förderer des MGH Esens konnte jetzt der Wunsch einiger Kinder und Frauen verwirklicht werden: die Einrichtung eines kleinen Nähstübchens für Kinder ab neun Jahren und Erwachsene.



Freuen sich über die neue Nähstube: v. l. AWO Ortsvereinsvorsitzender Peter Peters, Einrichtungsleiterin Hinrika Bents, stellvertretender Bürgermeister Martin Mammen, Annika Janssen, AWO Kreisvorsitzende Leonore Determann und Steffi Runge mit Lenny. (Bild: Klaus Händel)